



UML der Sechste / von Gottes Gnaden ꝛc. ꝛc.

Hochwürdige / ꝛc. ꝛc. Liebe Getreue!

S wird euch wohl anernerlich seyn / was gestalt der in verwichenen Zeiten / annoch bey glorreicher Regierung des Beyland Allerdurchleuchtigsten Fürsten / Herrn Josephs / Römischen Kaisers und Königs in Hungarn / unsers allerliebsten Bruders und Vorfahrers / höchstseligsten Andenckens / bereits angefangene: nach dessen traurvollem Ableiben aber / als demnach uns auch dieser Königliche Thron gebührend und erblich zugefallen ware / von unserer Majestät zur Fortsetzung dessen / und zugleich auch / zu unserer glücklichen Crönung / noch im Jahr 1712. unsern getreuen Ständen und Orden auf den dritten Tag des Monats Aprilis / in unser Königliche Frey-Stadt Presburg bestimmt und gehaltene Landtag / in Ansehung deren verschiedentlich von Seiten deren Ständen und Orden verlangten Reichs-Satzungen / bis zur Zusammentragung derenselben / auf unsern gnädigsten Befehl / seither befördert worden ist; Also zwar / daß sothane Satzungen zu sattfamer Überlegung / und unser gnädigster Genehmigung durch die Deputirten ermeldter Ständen und Orden unserer Majestät überschicket / und gehorsamst behändiget worden seynd / und ist damals schon zu gehoffter Schliessung dieses Land-Tags nichts anders / als die wieder Zurucksendung der obiger Gestalt überlegt und genehmgehaltenen Reichs-Satzungen an dieselbe Stände und Orden / und so dann endlich die durch diese unserer Majestät / dem gewöhnlichen Gebrauch nach / beschehende Überreichung derselben verlangt worden.

Zumalen aber diese Bewürkung durch die selbesmal bald darauf hin und wieder hervorbrechende / nachgehends aber / in dem
jüngst